

**Pädagogisches Konzept der Stadt Hohenems
für die
Elementarpädagogischen Einrichtung**

Kibe Herrenried



1

Stand: 11.9.2023

¹ <https://www.familie-und-tipps.de/Kinder>



Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Vize- Bürgermeisterin Patricia Tschallener	3
1. Ziele und Grundsätze.....	4
1.1 Pädagogische Orientierung der Kibe Herrenried:	4
1.2 Unsere Werte	4
1.3 Unser Bild vom Kind	5
1.4 Pädagogische Haltung der Fachkräfte.....	5
1.5 Struktur der Kibe Herrenried:.....	6
1.6 Aufnahme:	7
1.7 Anmeldung	8
1.8 Unsre Öffnungszeiten:.....	8
2. Ferien und Schließzeiten	9
3. Kosten und Module	9
3. Struktur.....	10
3.1 Räumlichkeiten und Standort der Kibe Herrenried:.....	10
3.2 Tagesablauf in der Kinderbetreuung:.....	11
3.3 Pädagogische Prozesse:.....	14
4. Formen der Zusammenarbeit:.....	16
4.1 Zusammenarbeit im Team.....	16
4.2 Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern.....	16
4.3 Pflichten der Eltern:.....	17
4.4 Aufsichtspflichten und Haftung:.....	18
5. Maßnahmen zum Schutz der Kinder:	18
6. Bildungsrahmenplan – Bildungsbereiche:.....	19
7. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen:.....	20
8. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:.....	20
9. Einrichtungen in Hohenems	21
10. Danke.....	21
11. Quellenangabe	21

Vorwort von Vize- Bürgermeisterin Patricia Tschallener

Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich an Ihre Kindergartenzeit erinnern? Ich bin mir sicher, dass auch Ihnen irgendwelche prägende Momente aus dieser tollen, normalerweise recht unbeschwerten Zeit einfallen...

Als ich dieses Vorwort verfassen sollte, habe ich versucht mich in meine eigene Kindergartenzeit zurück zu versetzen. Vielleicht geht es Ihnen da wie mir: Da sind Bilder im Kopf, die farbig sind, lebhaft, es wurde gespielt, entdeckt, gebastelt und gemalt, wir haben viel gelernt, von den PädagogInnen, durch die anderen Kinder und auch versucht uns in gewissen Situationen zurecht zu finden.



„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Große sollten uns daran erinnern, wie das war.“

(Astrid Lindgren)

Der Kindergarten war für mich damals eine neue Welt. Eine Welt, in der mir von den PädagogInnen etwas zugetraut wurde, eine Welt, in der ich anfangen musste, für mein Tun und auch für mein Nicht-Tun oder Vergessen ein kleines bisschen Verantwortung zu übernehmen, eine Lern- und Spielwelt, in der ich Freundinnen und Freunde fand und eine Welt, in der ich intensiv mit Erwachsenen zu tun hatte, die weder zur Familie noch zu den Freunden meiner Familie gehörten.

Und genau das passiert auch heute noch tagtäglich in den Kindergärten. Sehr gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten mit Ihren Kindern um mit ihnen gemeinsam deren Talente, deren Stärken und auch deren besondere Eigenschaften zu entdecken. Sie begleiten Ihre Kinder, jedes ganz individuell, aber auch jedes in einer Gruppe, um sie zu stärken und um ihnen zu schönen Momenten zu verhelfen, in denen sie sich weiterentwickeln, in denen sie lernen und daran wachsen. Sie arbeiten mit Ihrem Kind, damit es eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung zu einer besonderen, individuellen Persönlichkeit erhält. Wie diese Arbeit gestaltet wird, können Sie dieser Konzeption entnehmen.

Sollten Sie Fragen haben, Hilfe benötigen, eine Beratung oder einen Austausch wünschen, suchen Sie das Gespräch mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Der gegenseitige Austausch ist wertvoll, bereichernd und ermöglicht beiderseits ab und zu einen neuen Blickwinkel.

Bei allgemeinen Anregungen oder Informationsbedarf stehen wir (Kindergartenreferentin nicole.weirather@hohenems.at oder ich patricia.tschallener@hohenems.at) gerne zur Verfügung.

Mit einem lieben Gruß


Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener

1. Ziele und Grundsätze

Laut dem Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – KBBG § 2 und § 3 bekennt sich das Land zu einer chancengerechten und qualitätsvollen Bildung und Betreuung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen unter Berücksichtigung des Wohles der Kinder.²

1.1 Pädagogische Orientierung der Kibe Herrenried:

In unserem Betreuungsalltag vereinen wir vielfältige pädagogische Ansätze, es finden sich Anteile von Maria Montessori (Vorbereitete Umgebung, Begleitung beim selbst Tun usw.), Emmi Pikler (Beziehungsvolle Pflege, autonome Bewegungsentwicklung usw.), der Reggio Pädagogik (Unser Bild vom Kind, Deutung der Beobachtungen, Pädagogische Grundhaltung) und viele mehr, in verschiedenen Bereichen wieder.

Menschen unterscheiden sich in Geschlecht, Sprache, Hautfarbe, Herkunft und Begabungen, um nur einige Unterschiede zu nennen. In unserer Pädagogik der Vielfalt geht es darum, genau diese Unterschiede zuzulassen, zu respektieren und wertzuschätzen. Die Unterschiede aller Beteiligten, Eltern, Kinder und des pädagogischen Personals werden als Ressourcen gesehen und genutzt, sie gestalten unseren Alltag bunter. Kinder sollen in ihrer Einzigartigkeit anerkannt und geliebt werden, sie dürfen schon früh erleben, wie eine Gemeinschaft durch Rücksicht und konstruktives Verhalten zum Wohl aller beitragen kann. Diese positiven Erfahrungen können später in die Gesellschaft weitergetragen und gelebt werden.

1.2 Unsere Werte

Gemeinsam im Team haben wir „unsere“ Werte erarbeitet.

Als Betreuungseinrichtung möchten wir den uns anvertrauten Kindern ein sicheres Umfeld bieten, in dem sie sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln können, Neues entdecken und in einer Gemeinschaft Kind sein dürfen.

Respekt und Toleranz gegenüber allen Mitmenschen, unabhängig der Herkunft, Religion, des sozialen Status oder der Lebenseinstellung sind uns eine Selbstverständlichkeit. Die Wertschätzung aller Lebewesen und der Natur zeigt sich täglich in unseren Verhaltensweisen. Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst und für andere. Gefühle benennen und lernen sie auszudrücken, sehen wir ebenso als eine unserer Aufgaben, wie empathisch zu sein, die Gefühlslage und die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen

² [RIS - Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz - Landesrecht konsolidiert Vorarlberg, Fassung vom 27.06.2023 \(bka.gv.at\)](https://www.bka.gv.at)

und angemessen darauf zu reagieren. Ehrlichkeit, sowohl untereinander im Team, mit den Kindern und den Eltern, dient als Basis für ein vertrauensvolles Miteinander. Auf uns ist Verlass, man kann uns vertrauen, vereinbarte Regeln gelten für alle. Versprechen werden eingehalten und dürfen eingefordert werden. Ein partnerschaftlicher und gewaltfreier Umgang wird von uns vorgelebt.

Zudem reflektieren wir unserer Arbeit stets, einzeln und im Team. So können wir uns weiterentwickeln und verbessern.

1.3 Unser Bild vom Kind

Das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Bereits bei der Geburt sind sie kompetente Individuen, die ihre Lebenswelt mit allen Sinnen erforschen und wahrnehmen. Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit dem Bedürfnis sich in seiner eigenen Geschwindigkeit und seinem Rhythmus weiterzuentwickeln. Kinder sind unerschöpflich kreativ, ein Teil der Natur und sensitive Wesen mit großer Wahrnehmung. Durch Spielen, Erproben und Nachahmen entdecken sie die Welt und entwickeln sich weiter. Dabei wollen wir sie achtsam und liebevoll begleiten.

1.4 Pädagogische Haltung der Fachkräfte

Als pädagogisches Personal sehen wir unsere Aufgabe darin, dem Kind und den Eltern eine verlässliche Bezugsperson zu werden. Wertschätzung und Respekt sind nicht nur Worte, sondern werden von uns gelebt. Wir gehen mit dem Kind auf „Augenhöhe“, erkennen seine Bedürfnisse, bereiten ihm eine förderliche Umgebung, die seine Entwicklung und Interessen unterstützt, dienen als sicherer Hafen und sind Vorbild. Dabei sind wir unaufdringlich präsent. „Herz, Hirn und Hand“ ist unsere Devise.

1.5 Struktur der Kibe Herrenried:

Unser Standort:

Konrad-Renn-Straße 14

6845 Hohenems

So erreichen Sie uns:

Tel.: +43 5576 7101 1617

Mobiltelefon: +43 664 80180 1617

kibe.herrenried@hohenems.at

Leitung Kibe Herrenried: Iris Kaulfus, pädagogische Fachkraft

kibe.herrenried.lt@hohenems.at

Träger: Stadt Hohenems
Kaiser -Franz- Josefstr. 4
6845 Hohenems

Ansprechpartner: Nicole Weirather
Kindergartenreferat
Tel. 05576/7101-1242
E-Mail nicole.weirather@hohenems.at

1.6 Aufnahme:

1.6.1 Aufnahmekriterien für die Kleinkindbetreuungseinrichtungen

- Wohnsitz in Hohenems.
- Wenn aus pädagogischer Sicht eine familienergänzende Betreuung als notwendig erachtet wird (auf Empfehlung der Kinder- und Jugendhilfe) oder sonstige besondere Umstände vorliegen (Pflege eines Angehörigen, längere Erkrankung etc.).
- Aufnahme ab 18 Monaten.

1.6.2 Zusätzliche Kriterien

- KIBE Herrenried „PiCollini“ – Kinder von Mitarbeitenden der Firma Collini.

1.6.3 Erhöhter Förderbedarf

Ein erhöhter Förderbedarf des Kindes muss bei der Anmeldung bekannt gegeben werden, damit die Gruppengrößen und der Personalschlüssel entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen geplant werden können. Wird ein erhöhter Förderbedarf erst nach der Anmeldefrist bekannt gegeben oder festgestellt, kann es, beispielsweise aus personellen Gründen, zu Einschränkungen bei den gewünschten Betreuungszeiten kommen. Bitte legen Sie bereits vorhandene Gutachten der Anmeldung bei.

1.6.4 Können nicht alle Kinder aufgenommen werden, wird auf folgende Reihung Bedacht genommen:

- Kinder, die nach ihrem Alter dem Schuleintritt am nächsten stehen.
 - Bedarf der Eltern mit Berufstätigkeit.
- In Aus- bzw. Weiterbildung.
- Wenn aus pädagogischer Sicht eine familienergänzende Betreuung als notwendig erachtet wird (auf Empfehlung der Kinder- und Jugendhilfe) oder sonstige besondere Umstände vorliegen (Pflege eines Angehörigen, längere Erkrankung).
- Kinder, bei denen aus erzieherischen Gründen der Besuch der Kinderbetreuung geboten erscheint.
 - Die angemeldeten Betreuungszeiten sind verbindlich und werden nicht rückvergütet.
- Etwaige, begründete Änderungen werden im Folgemonat berücksichtigt.
 - Eine Geschwisterstaffelung ist nicht vorgesehen. Der Antrag auf Überprüfung von Härtefällen kann im Kindergartenreferat abgegeben werden.
 - In den Monaten September, Dezember, Jänner, Februar und April werden 75 % und im Juli 25 % des Monatsbeitrages verrechnet.

1.7 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt jeweils im Jänner bis März für das folgende Kindergartenjahr.

Über die Aufnahme erfolgt eine schriftliche Verständigung und erst nach dem Erstgespräch in der jeweiligen Einrichtung gilt der vorgesehene Platz als fixiert.

1.8 Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7.00 – 18.00 Uhr

Im Anschluss werden unsere Räume täglich von unserem Reinigungsteam gründlich gereinigt.

2. Ferien und Schließzeiten

In den Semester-, Oster- und Sommerferien wird ebenfalls eine Betreuung angeboten.

Schließzeiten: An allen gesetzlichen Feiertagen, am Josefitag (19.3.), in den Weihnachtsferien und in der ersten Septemberwoche bleiben die Einrichtungen geschlossen.

In der Kinderbetreuung zusätzlich die ersten zwei Augustwochen!

3. Kosten und Module

Hier wird in Halbtagsmodulen verrechnet.

Ein Halbttag beträgt 5,5 Stunden und es müssen mindestens 2 Halbtage gebucht werden.

Dabei berechnet sich der jeweilige Betrag nach dem Alter des Kindes.

Halbtagsmodul	0- und 1-Jährige	2-Jährige	3-Jährige
2 Module	135,-	104,-	42,-
3 Module	202,-	156,-	42,-
4 Module	270,-	207,-	42,-
5 Module	333,-	258,-	52,-
6 Module	392,-	307,-	68,-
7 Module	451,-	356,-	87,-
8 Module	510,-	405,-	103,-
9 Module	569,-	454,-	122,-
10 Module	629,-	503,-	138,-

Kosten: Sollten Sie ihr Kind in dem Semester – Oster- oder Sommerferien für mindestens eine Woche abmelden werden diese Kosten nicht verrechnet.

Mittagsmodul: 12 bis 13.30 Uhr: 4,75 Euro

Soziale Staffelung:

Die Elternbeiträge werden nach dem Einkommen gestaffelt (die Betreuung in dieser Zeit ist bereits bei den Halbtagsmodulen eingerechnet)

Stufe 1: Mindestelternbeitrag: 20 Euro für maximal 25 Betreuungsstunden

Stufe 2: Reduktion des Elterntarifes auf 24 % des Normaltarifes

Stufe 3: Reduktion des Elterntarifes auf 50 % des Normaltarifes

Stufe 4: Reduktion des Elterntarifes auf 75 % des Normaltarifes

Wählbare Module:

Gewählt werden kann aus folgenden Modulen:

- Vormittagsmodul: 7.00 – 12.30 Uhr
- Mittagsmodul: 12.30 bis 13.30 Uhr
- Vormittagsmodul mit Mittagessen: 7.00 – 13.30
- Mittagsmodul inkl. Mittagessen mit Nachmittagsmodul: 11.30 – 18.00
- Nachmittagsmodul: 12.30 – 18.00

Die Module können nach Verfügbarkeit, und individuellem Bedarf gebucht und kombiniert werden. Bei der Anmeldung werden die Module für ein Betreuungsjahr verbindlich festgelegt. Änderungen während des Jahres sind nur bedingt und nach Absprache mit der Leitung möglich.

3. Struktur

In Hohenems gibt es fünf Kleinkindbetreuungseinrichtungen und 15 Kindergärten.

Von eingruppigen über mehrgruppige, Ganztageseinrichtungen und Kindergärten mit Schwerpunkten ist alles vorhanden.

Die Kinder werden ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt in unseren Einrichtungen bestens betreut.

3.1 Räumlichkeiten und Standort der Kibe Herrenried:

Die Kinderbetreuung Herrenried liegt mitten im Zentrum des Herrenrieds in Hohenems. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich der Kindergarten Herrenried, sowie die Volks- und Mittelschule. Wir sind im Erdgeschoss des ehemaligen SPZ untergebracht und können barrierefrei erreicht werden. Die am Haus vorbeiführende Straße ist verkehrsberuhigt. Unsere Adresse ist die Konrad-Renn-Straße 14. Da die Zufahrt zur Kinderbetreuung mit Kraftfahrzeugen nicht erlaubt ist, sind innerhalb weniger Gehminuten ausreichend Parkplätze beim nahegelegenen Sportplatz vorhanden. Wir sind zudem mit Bus und Bahn leicht zu erreichen, genauso mit dem Fahrrad.

Im Außenbereich steht uns eine kindgerechte und abwechslungsreiche Gartenfläche zur Verfügung, die komplett eingezäunt ist. Unser Garten bietet viele verschiedene Bewegungsmöglichkeiten (ebene Spielflächen und Hügel, Schaukeln und eine Rutsche, Bäume zum Klettern). Wir haben sowohl

Grünflächen als auch einen asphaltierten Platz, um mit den unterschiedlichen Fahrzeugen zu fahren. Für die Sinneserfahrungen bietet unser großer Sandkasten (Sand, Wasser, Steine) viele Möglichkeiten. Mehrere Sitzgelegenheiten stehen ebenso zur Verfügung und können in der warmen Jahreszeit als Jausen Platz dienen, oder eignen sich auch für kreative Tätigkeiten im Freien. Unsere Bäume und Sträucher bieten zudem ausreichend Schatten, Versteckmöglichkeiten und laden zum Klettern ein.

Die Garderoben für die Kindergruppen liegen in unmittelbarer Nähe zu den Gruppenräumen. Angrenzend an den Eingangsbereich befindet sich eine gemütliche Verweilmöglichkeit für die Eltern, die mit unterschiedlichsten Informationsbroschüren bestückt ist. In den Garderoben sind die Sitzplätze und die Eigentumsboxen für jedes Kind. Hier finden die Wechselkleidung, Windeln und persönliche Gegenstände ausreichend Platz.

Auf derselben Etage befinden sich neben den vier Gruppenräumen auch der Schlafräum für die Kinder, er ist zudem ein Ausweichraum für verschiedene Aktivitäten. Unsere Küche, der Essraum, das Büro und die Sanitäreinrichtungen sind allesamt im Erdgeschoß zu finden.

Unser heller, geräumiger Gang wird vielfältig genutzt. So kann er als Raum für Kleingruppenarbeiten, Zusammenkünfte und gemeinsamer Veranstaltungsplatz der Gruppen, oder als Fahrstrecke für unsere Fahrzeugen dienen.

Im Untergeschoß liegt unser großer Bewegungsraum, dort ist viel Platz um zu springen, klettern und zu toben. Der angrenzende Werkraum gibt uns die Möglichkeit viele unterschiedliche Kreativangebote zu setzen. Hier kann zudem auch ganzheitliches Lernen mit einer reichen Auswahl an Sinnesmaterial Umsetzung finden. Ein Abstell- bzw. Lagerraum ist ebenfalls im Untergeschoß zu finden.

Alle unsere Räume sind sehr hell, mit viel Tageslicht durchflutet und in angenehmen Farben gehalten. Sie werden bei Bedarf auch gruppenübergreifend genutzt.

3.2 Tagesablauf in der Kinderbetreuung:

Ein Tag kann wie folgt aussehen:

Begrüßung:

Wir legen Wert auf eine persönliche Ansprache – das Kind und auch die Eltern sollen sich willkommen fühlen. Tägliche Tür- und Angelgespräche sind für uns selbstverständlich. Für ausführlichere Gespräche bitten wir um eine Terminvereinbarung.

Orientierungsphase/Freispiel:

Ankommen – in dieser Eingangsphase können die Kinder ihre Spielpartner und Spielmaterialien selber wählen. So werden Freundschaften geknüpft und die Kinder kommen in der Gruppe an. Das Freispiel

bietet uns eine gute Möglichkeit die Interessen der Kinder zu beobachten und für unsere weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Jause:

Die Jause wird täglich frisch von unserem Betreuungsteam zubereitet. Wir legen dabei besonderes Augenmerk auf Vielfalt und Ausgewogenheit. Unsere Einkäufe tätigen wir regional und orientieren uns an der Saison. Angeboten werden frisches Obst und Gemüse, Mais- und Vollkornwaffeln, Brot, Joghurt, Müsli, Käse und verschiedene Aufstriche. Pro gebuchtes Modul wird ein Geldbetrag für die Jause, im Voraus für 2 Monate, von der Leitung eingehoben. Die Kinder haben die Möglichkeit eine eigene Mengen- und Speisenauswahl zu treffen. Wir sehen das als Ausgangspunkt für ein positives Ernährungsverhalten. Frisches Wasser steht den Kindern jederzeit zur Verfügung. Auf Unverträglichkeiten oder Allergien, sowie auf kulturelle und religiöse Gegebenheiten nehmen wir selbstverständlich Rücksicht.

Gezielte Förderung/Morgenkreis /GA:

In einem Morgen- oder Erzählkreis wird jedes Kind begrüßt, es wird der Tag besprochen, gesungen, erzählt, Theater gespielt, gereimt, gelacht und vieles mehr.

Verabschiedung:

Bis 12.30 Uhr werden die Kinder, die mittags nicht am Mittagstisch teilnehmen, abgeholt.

Mittagstisch:

Das Mittagessen findet zwischen 11.15 Uhr und 12.30 Uhr statt.

Zubereitet wird unser Mittagessen von der Küche der Aqua Mühle in Dornbirn. Hier wird tagesfrisch, mit hochwertigen Zutaten gekocht. Auch religiöse Gepflogenheiten werden entsprechend berücksichtigt. Bei Unverträglichkeiten können individuelle Absprachen getätigt werden. Die Speisen werden gekühlt angeliefert und von uns in entsprechenden Geräten schonend erwärmt, so bleiben wertvolle Inhaltsstoffe erhalten. Die Abrechnung erfolgt jeden Monat im Nachhinein durch die Stadt Hohenems. Der Speiseplan für die aktuelle Woche ist an unserer Informationswand im Elternbereich ersichtlich.

Erholung:

Unsere Räumlichkeiten bieten die Möglichkeiten, sich bei Bedarf zu entspannen und auszuruhen. Aktivität und das nötige Verarbeiten der Eindrücke machen manchmal müde. Im Austausch mit den Eltern beziehungsweise nach Beobachtung und Bedürfniserkennung, achten wir auf die Ruhe- und Schlafbedürfnisse der Kinder. Zum Schlafen und Ausruhen bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten.

So gibt es verschiedene Kuschecken in den Gruppenräumen, es stehen mehrere Kinderwagen zur Verfügung oder auch unser „Schlafraum“ dient der Erholung und dem Ausgleich. Im Schlafraum findet jedes Kind einen eigenen Liegebereich, der täglich frisch bezogen und gereinigt wird. Verarbeitung der Sinneseindrücke kann aber auch bei einem Spaziergang in der Natur oder in unserem Garten stattfinden.

Orientierung/Freispiel:

Auch am Nachmittag gibt es wieder eine Freispielphase, in denen die Kinder wählen können, was und mit wem sie „spielen“ möchten.

Jause am Nachmittag:

Genauso wie am Vormittag wird auch hier entweder nach Bedarf oder gemeinsam eine Jause gegessen.

Abholphase:

Kinder verabschieden sich bis zum nächsten Tag.

3.2.1 Tagesablauf in der Kleinkindbetreuung Herrenried:

Der Tagesablauf gestaltet sich in allen 4 Gruppen ähnlich, wird jedoch an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und kann daher etwas abweichen. Die Teilnahme an den pädagogischen Angeboten ist freiwillig, das Tun steht im Vordergrund und nicht das Ergebnis. Durch Rituale wird der Tagesablauf so gestaltet, dass die Kinder nicht überfordert werden und sich orientieren können. Das vermittelt Sicherheit.

7.00 – 8.30 Ankommen und Freispiel in vorbereiteter Umgebung

8.30 – 9.00 Freispiel, pädagogische Angebote

9.00 – 9.30 Morgenkreis mit Liedern, Sprüchen, Fingerspielen oder vorbereiteten Themen.

9.30 – 10.15 Gemeinsame Jause

10.15 – 12.30 Freispiel, Garten, Spaziergänge und Ausflüge, Angebote je nach Interesse.

Zwischen 11.30 und 12.30 gehen die Kinder, die nicht bei uns zu Mittag essen nach Hause.

11.15 – 12.30 Mittagessen

12.30 – 14.00 Ankunftszeit der Kinder für die das Nachmittagsmodul gebucht wurde.

12.45 – 14.45 Ruhephase für die Kinder die das Bedürfnis haben.

12.30 – 14.45 Freispiel in vorbereiteter Umgebung, Angebote zur freiwilligen Teilnahme

15.00 – 15.30 Nachmittagskreis mit Liedern, Sprüchen, Fingerspielen oder vorbereiteten Themen.

15.30 – 16.00 Gemeinsame Jause.

16.00 - 18.00 Freispiel, Garten, Spaziergänge und Ausflüge, Angebote je nach Interesse.

3.3 Pädagogische Prozesse:

Zu den pädagogischen Prozessen gehören:

- **Eingewöhnung:**

Die Eingewöhnungszeit ist Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen dem pädagogischen Fachpersonal, Ihnen als Eltern und dem Kind. Es ist ein Kennenlernen, aufeinander Zugehen und ein sich aufeinander Einlassen. Für uns ist es wichtig, dass das Kind und Sie als Erziehungsberechtigte die Zeit haben, sich langsam und behutsam mit den vielen neuen Gegebenheiten und Eindrücken vertraut machen zu können. Die Eingewöhnungszeit kann als große Herausforderung für alle Beteiligten betrachtet werden. Um die individuellen Bedürfnisse ihres Kindes kennenzulernen, benötigen wir Ihre Unterstützung als Eltern. Um die vielfältigen neuen Eindrücke und Gefühle gut bewältigen zu können, hat jedes Kind und jede Familie in der Eingewöhnungszeit eine Bezugsbetreuerin, die zudem als erste Ansprechperson für Sie als Eltern da sein wird. Ihre Aufgabe ist es auch, nach Abschluss der Eingewöhnung einen behutsamen Kontakt zwischen dem Kind und den anderen Betreuenden aufzubauen.

Der Eingewöhnungsablauf ist angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. In der ersten Woche kommen Sie als vertraute Bezugsperson täglich, gemeinsam mit Ihrem Kind, für eine Stunde zu uns in die Kinderbetreuung. Sie dienen dem Kind als sicherer Hafen, verhalten sich passiv, sind aber aufmerksam gegenüber Ihrem Kind. In dieser ersten Woche findet im Regelfall keine Trennung statt. Die Bezugsbetreuerin versucht vorsichtig Kontakt zum Kind aufzubauen, beobachtet Ihre Interaktion mit dem Kind und bietet Spielmöglichkeiten an. Gemeinsam vereinbaren wir den Zeitpunkt für die erste Trennung. Sie wird nur wenige Minuten dauern. Ziel ist es, dass sich das Kind rasch von der Bezugsbetreuerin trösten lässt und sich wieder anderen Dingen zuwendet. Sollte das nicht der Fall sein, werden Sie als Eltern gleich zurückgeholt. Wenn die ersten Trennungen gut verlaufen sind und die Zeiten ohne Sie ausgebaut werden können, übernimmt die Fachkraft nach und nach auch die Pflege des Kindes. Zu Beginn in Ihrem Beisein. Wie lange die Eingewöhnungszeit dauern wird, gibt uns das Kind vor. Sie kann zwischen drei und mehreren Wochen betragen. Planen Sie deshalb ausreichend Zeit für diese wichtige Phase ein. Genauere Auskünfte dazu erhalten Sie beim Aufnahmegespräch in unserer Kinderbetreuung.

- **Inhaltliche Schwerpunkte/Jahresthema/Jahresplanung:**

Gemeinsam führen wir jährlich eine Evaluation unserer Arbeit im Bezug zur Umsetzung des BildungsRahmenPlans durch. Aus diesen Ergebnissen und den Interessen unseres Teams, setzen wir für

das folgende Betreuungsjahr einen Schwerpunkt. Dieser wird in unsere Jahresplanung aufgenommen und umgesetzt.

- **Bewegungserziehung** ist ein wichtiges Element in der gesunden Entwicklung eines jeden Kindes.

In unserer Kinderbetreuung legen wir viel Wert auf ausreichend Bewegung, ob im Haus oder auch in der Natur. Sie dient dem Ausgleich und der Regeneration. Sowohl an der frischen Luft als auch in unseren Räumen sollen die Kinder, ganz nach ihren Bedürfnissen Erfahrungen sammeln können. Kinder haben einen ausgeprägten Wunsch sich zu bewegen, zu gehen, zu rennen, zu hüpfen, zu klettern und sich auszuprobieren. Sie erweitern so ihren Horizont, stärken ihre Muskulatur, lernen ihre Grenzen kennen, spüren ihren Körper und trainieren das Gehirn und die Motorik. Diese Möglichkeiten wollen wir ihnen so häufig wie möglich bieten. Es ist somit unabdingbar, dass die Kinder in witterungsentsprechender Kleidung zu uns gebracht werden oder solche in ihrer Eigentumsbox vorhanden ist.

- **Feste Feiern und Brauchtum** sind wichtige Bestandteile in der Jahresplanung.

Durch das Feiern von unterschiedlichen Festen und Feiern im Jahreskreis gestaltet sich unser Alltag noch abwechslungsreicher. Gemeinsam begehen wir z. B. die Geburtstage der Kinder und Mitarbeitenden in gruppeninternen Feiern. Den Kuchen dazu backen wir gemeinsam mit den Kindern. Es finden übers Jahr auch mehrere Familiennachmittage statt, bei denen uns alle Erziehungsberechtigte, sowie die Geschwisterkinder, herzlich willkommen sind. Ziel ist es, dass wir gemeinsam Zeit verbringen und die Möglichkeit für ein besseres Kennenlernen und eine zwanglose Unterhaltung besteht.

- **Gestaltung der Mahlzeiten:** Wir legen großen Wert auf eine „gesunde Ernährung“.

Durch die von uns gestaltete, ausgewogene Jause und das qualitätsvolle Mittagessen tragen wir ebenfalls zur Gesundheitsförderung bei. Pädagogische Angebote zu den Bereichen Kochen und Backen und das gemeinsame Einkaufen z. B. auf dem Wochenmarkt, erweitern unser Angebot und schaffen ein Bewusstsein für eine förderliche Ernährung.

- **Beobachtung und Reflexionen**

Die Beobachtung der von uns betreuten Kinder ist ein wichtiges Instrument unserer Arbeit. Wir tauschen uns im Team über unsere Beobachtungen aus und halten die Entwicklung der Kinder fest. Die Beobachtung der Entwicklung, des Sprachstands, der Interessen und Bedürfnisse der Kinder sind Grundlage unserer pädagogischen Planung und für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Diese bieten wir jederzeit bei Bedarf und zum Ende des Betreuungsjahres, für alle Erziehungsberechtigten an.

In der Kinderbetreuung Herrenried setzen wir die Kinder bei den Beobachtungszyklen keiner Prüfungssituation aus. Wir halten unsere Eindrücke fest, die wir beim Zusehen und Zuhören erlangen.

- **BesK-DaZ - Kompakt; BesK – Kompakt – Sprachstandsbeobachtungen für Kinder mit deutscher und nichtdeutscher Muttersprache:**
- Dieser wird ebenfalls dem Land gemeldet und wird auch, wie der VBB, beim Übergang in die Volksschule hergenommen.
- **Förderpläne:** Aufgrund der Beobachtungen werden für jedes Kind bei Bedarf entsprechende Förderpläne erstellt.

4. Formen der Zusammenarbeit:

4.1 Zusammenarbeit im Team

Auch in unserem Team spiegelt sich die Vielfalt wider. Unser gut ausgebildetes Fachpersonal entstammt verschiedenen Nationen, bringt unterschiedlichste Talente und Ressourcen mit, sowie einen reichen Sprachschatz und wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Der im Team gelebte Umgang untereinander, dient auch den Kindern als Vorbild für ein gelingendes Miteinander.

Regelmäßiger Austausch ist durch die im 14-Tage-Rhythmus abgehaltenen Teamsitzungen gewährleistet. Die Gruppenleitungen unserer Betreuungseinrichtung besprechen sich zudem wöchentlich.

Aus- und Fortbildungen werden vom Träger unterstützt und von den Mitarbeitenden gerne und regelmäßig besucht.

4.2 Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern

Als Eltern sind Sie die Experten für Ihr Kind. Sie kennen es am besten und können uns wertvolle Informationen und Anregungen zu den Bedürfnissen, Vorlieben oder Abneigungen, sowie den Gewohnheiten Ihres Kindes geben. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns sehr wichtig. Wertschätzung und Akzeptanz, ein offener Austausch auf Augenhöhe, im Miteinander, ist Voraussetzung für ein gutes Gelingen der Betreuung und der Zusammenarbeit.

Wie sieht die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft bei uns aus?

- Kurze Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen des Kindes finden täglich statt.
- Für Eltern- und Entwicklungsgespräche bitten wir um Terminvereinbarung.
- Wir veranstalten Elternabende, Familiennachmittage und Familienfeste im Laufe des Jahres.
- Im Eingangsbereich finden Sie wichtige Informationen an den Infowänden.

- Im Elternbereich sind Informationsträger mit Flyern zu unterschiedlichsten Themen zur freien Entnahme aufgelegt.
- Aktuell behandelte Lieder und Fingerspiele können jederzeit bei uns angefragt werden.
- Gelegentlich erhalten Sie auch Post in Papierform oder über die Kids Fox App von uns.
- Einmal jährlich führen wir eine Qualitätsabfrage durch.
- Für Fragen und Anregungen sind wir sowohl telefonisch, als auch per Mail oder über die Kids Fox App, zu den Öffnungszeiten erreichbar.
- Bei Bedarf halten wir Unterstützerkreise oder Helferkonferenzen mit Ihnen und externen Beratern ab.
- Wir sind im Interesse **aller** Kinder um eine gute Kooperation bemüht!

4.3 Pflichten der Eltern:

- Als Elternteil (Erziehungsberechtigter) haben Sie dafür zu sorgen, dass Ihr Kind den Kindergarten/die Kleinkindbetreuung regelmäßig besucht. Für 4-jährige Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache (Sprachförderbedarf) und für 5-jährige Kinder besteht eine gesetzliche Verpflichtung dazu!
- Sollte das Kind krank werden, ersuchen wir Sie, die zuständige Pädagogische Fachkraft so rasch wie möglich zu informieren.
- Während der Öffnungszeiten müssen Sie telefonisch erreichbar sein und dem Kindergarten/der Kleinkindbetreuung verlässliche Kontaktdaten mitteilen.
- Kranke Kinder müssen zuhause betreut werden (z. B. Hohes Fieber, Durchfallerkrankungen)
- Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hatte und wieder gesund ist, kann es die Einrichtung wieder besuchen. Das gilt auch bei Läusebefall. In einzelnen Fällen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes eingefordert werden.

4.3.1 Erstbesuch, Erstgespräch und Elternabend

Nach der Platzvergabe erhalten die Familien im Bereich der Kleinkindbetreuung eine Einladung zum Erstgespräch und zum Erstbesuch. Im Bereich Kindergarten findet auch hier ein Besuchsnachmittag statt. Die Eltern werden gemeinsam mit dem Kind von Seiten der Leitung in die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung eingeladen. Erstgespräche (Bereich Kleinkindbetreuung) und Besuchstage tragen zum Kennenlernen und zum Beziehungsaufbau zwischen Familien und Mitarbeiter:innen bei. Zu Beginn des Betreuungsjahres werden die Eltern zu einem Informationsabend (Elternabend) eingeladen. Das

Betreuungsteam stellt sich vor und informiert über das pädagogische Konzept und die Gestaltung des Tagesablaufes in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Die Begleitung der Kinder im Gruppenalltag wird aufgezeigt.

4.4 Aufsichtspflichten und Haftung:

Die Aufsichtspflicht beginnt bei der persönlichen Übergabe an die Pädagogische Fachkraft und endet bei der Übernahme der Eltern oder anderen berechtigten Personen.

Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten, bei denen die Eltern anwesend sind, haben die Eltern die Aufsichtspflicht ihrer Kinder!

5. Maßnahmen zum Schutz der Kinder:

- Kinderschutzkonzept (siehe Konzept)

Das Thema Kinderschutz ist uns ein großes Anliegen, es zieht sich wie ein roter Faden durch unsere gesamte Haltung, die Abläufe und unsere Arbeitsweisen. Die Kinderrechte sind zudem in der UN-Kinderrechtskonvention aufgeführt und uns eine Verpflichtung. Einige der wichtigsten Kinderrechte sind:

- Recht auf Gleichheit
- Recht auf Bildung
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Schutz vor Gewalt
- Recht auf Spiel und Freizeit
- Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung
- Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Recht auf Schutz der Privatsphäre und Würde

Die Kinderrechte begleiten unseren Betreuungsalltag, unsere Handlungen und die Planung. Wir arbeiten mit allen Eltern, sowie internen und externen Stellen zusammen, um den Kinderschutz zu gewährleisten und zu unterstützen.

- Brandschutz (siehe Konzept)

Die Kibe Herrenried verfügt über eine Brandschutzanlage, die regelmäßig kontrolliert und gewartet wird. Auch Inspektionen durch die Brandschutzstelle des Landes erfolgen. In unserem Team haben wir ein einheitliches Vorgehen im Brandfall vereinbart und schriftlich festgehalten. Die Abläufe werden mit den Kindern in unseren Kreisangeboten besprochen und regelmäßig wiederholt.

Zu den verbindlichen Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit zählen:

- Bundesländerübergreifender „BildungsRahmenPlan“.
- Bildungsanteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Einrichtungen.
- Werte leben, Werte bilden.
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung.
- Modul für das letzte Jahr in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen.

6. Bildungsrahmenplan – Bildungsbereiche:

Emotionen und soziale Beziehungen

Vertrauen und Wohlbefinden sind wichtige Voraussetzungen, damit Kinder sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Dafür benötigen sie stabile und sichere Beziehungen.

Ethik und Gesellschaft

Wertebildung ist eine Grundlage für Handlungen eines Menschen. Diese Regeln und Normen sollen vermittelt werden. Wichtig dabei sind der Respekt und die Achtung vor Menschen, Tieren, der Umwelt und der Natur.

Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung mit der Umwelt. Kinder sind von Geburt an Sprache interessiert und genau das nutzen wir.

Bewegung und Gesundheit

Dazu gehören der Körper und seine Wahrnehmungen, die Bewegung und ein Gesundheitsbewusstsein.

Ästhetik und Gestaltung

Freude und Lust am Tun, eigene Emotionen wahrnehmen und sich in Prozesse vertiefen zu können, sind ebenfalls wichtige Bausteine, um zu „Lernen“.

Natur und Technik

Auf Fragen antworten finden, Phänomene beobachten und durch „Versuch und Irrtum“ zu überprüfen, sind nur ein paar Kompetenzen, die die Kinder dadurch erwerben.

7. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen:

- Die Übergänge von der KIBE in den Kindergarten und dann in die Volksschule sind einschneidende Erlebnisse für die Kinder, die gut begleitet werden müssen.
- Aus diesem Grund arbeiten wir mit den Betreuern, pädagogischen Fachkräften sowie Direktoren und Lehrern eng zusammen.
- Wir haben in Hohenems eine „mobile Soki“. Das bedeutet, dass unsere erfahrene pädagogische Fachkraft mit einer sonderpädagogischen Ausbildung für alle Kinder und deren Familien zur Unterstützung und Begleitung zur Verfügung steht.
- Sehr wertvoll ist aber vor allem auch die Hilfe, die sie den pädagogischen Fachkräften im Umgang mit den täglichen Herausforderungen, die Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben, mitgibt.
- AKS und IFS – eine Zusammenarbeit mit diversen Institutionen wird bei Bedarf gerne in Anspruch genommen und kann auch den Eltern und Familien sehr empfohlen werden.
- Praktikanten – gerne bilden unsere Mitarbeiter auch die „zukünftigen“ pädagogischen Fachkräfte aus.

8. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:

- **Jausenstruktur, Zubereitung und Einkauf**

Die Jause wird täglich frisch von unserem Betreuungsteam zubereitet. Die Kinder dürfen dabei mithelfen. Wir legen dabei besonderes Augenmerk auf Vielfalt und Ausgewogenheit. Unsere Einkäufe tätigen wir regional und orientieren uns an der Saison.

- **Kochtage**

Wir kochen und backen regelmäßig gemeinsam mit den Kindern, dem Jahreskreis entsprechende Rezepte. Die Geburtstagskuchen für die Kinder bereiten wir selbst zu, so können wir sicher sein, dass alle Kinder davon essen dürfen.

Beim Mittagstisch werden die Einrichtungen über die „Aqua Mühle“ beliefert.

Die „Cook and Chill“-Methode (Kochen und Kühlen) ist eine sanfte Art der Mahlzeitenzubereitung.

Das Essen wird gekocht, schockgefroren und vor dem Verzehr frisch zubereitet.

„Wir beziehen die Lebensmittel größtenteils über landwirtschaftliche Betriebe, Händler und Anbieter aus der Region Vorarlberg sowie aus unserem Garten mit biozertifiziertem Anbau.“

3

9. Einrichtungen in Hohenems

Kleinkindbetreuungen

Einrichtung	Kontaktdaten	Module
Harrachgasse Harrachgasse 3a 2 Gruppen	Tel. 0664/80180-1636, E-Mail kibe.harrachgasse@hohenems.at	Vormittagsmodul 7 bis 12.30 Uhr Nachmittagsmodul 12.30 bis 18 Uhr
T-REX Schwefelbadstraße 6 1 Gruppe	Tel. 0699/14107078, E-Mail info@t-rex.co.at	Vormittagsmodul 6.45 bis 12.45 Uhr
Villa Sonnenschein Maria-Waldburga-Straße 1 2 Gruppen	Tel. 0664/80180-1609, E-Mail kibe.neunteln@hohenems.at	Vormittags- und Nachmittagsmodul 7 bis 18 Uhr
Herrenried/PiCollini Konrad-Renn-Straße 14 2 Gruppen	Tel. 0664/80180-1617, E-Mail kibe.herrenried@hohenems.at	Vormittags- und Nachmittagsmodul 7 bis 18 Uhr
Rheinhof Rheinhofstraße 11 2 Gruppen	Tel. 05576/7101-1616, E-Mail kibe.rheinhof@hohenems.at	Vormittags- und Nachmittagsmodul 7 bis 18 Uhr

10. Danke

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen,
Ihr Team der Kinderbetreuung Herrenried

Verantwortlichkeit für diese Konzeption: Iris Kaulfus

11. Quellenangabe

Grundlagendokumente:

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html aufgerufen, am
21.09.2023 um 16:45 Uhr

³ <https://vorarlbergamteller.at/betrieb/aqua-muehle-vorarlberg/>

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html> aufgerufen, am 21.09.2023 um 13:50

[KINDERRECHTE \(kija.at\)](https://www.kija.at) aufgerufen, am 09.11.2023 um 11:22